

+++ TLLLR informiert +++

11. Kalenderwoche 2020

Klauenpflege in der land- und tierwirtschaftlichen Ausbildung in Thüringen *Heinrich Kuhaupt (TLLLR) und Dr. Sven Reimann (TLPVG Buttstedt)*

In Thüringen werden derzeit knapp 100 Tsd. Milchkühe gehalten von denen ca. 90 % in Betrieben mit mehr als 200 Tieren stehen. Die guten strukturellen Ausgangsvoraussetzungen lassen sich jedoch zukünftig nur aufrechterhalten, wenn der Berufsnachwuchs hinreichend qualifiziert wird.

Wichtige Beiträge dazu liefert die Überbetriebliche Ausbildungsstätte Schwerstedt (ÜAS), die im Bereich der Rinder- und Schafhaltung eng mit der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH (TLPVG) Buttstedt zusammenarbeitet.

Klauenerkrankungen, wie z. B. Klauenrehe, Mortellaro, Sohlengeschwüre, Weiße-Linien-Defekt und Ballenfäule sind eine der wesentlichen Abgangsursachen von Milchkühen. Infolgedessen entstehen in den Betrieben hohe wirtschaftliche Schäden durch zu hohe Kosten der Reproduktion und von tierärztlichen Leistungen. Die Verbesserung der Klauengesundheit hat aus ökonomischer Sicht wie auch aus Gründen des Tierwohls eine überragende Stellung. Maßnahmen zum Erkennen und Vermeiden von Klauenerkrankungen tragen erheblich zum Tierwohl bei.

In der TLPVG GmbH finden zwei Rinderlehrgänge statt, die von Ausbildern der ÜAS durchgeführt werden. Der Grundlagenlehrgang vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Milchgewinnung, Geburt, Kälberhaltung, Futter und Tierbeurteilung. Der Vertiefungslehrgang bietet fachliches Know-how zum Herdenmanagement, zum Tierwohl, zur Tiergesundheit sowie zu Klauenerkrankungen und Grundlagen der Klauenpflege an. Um die Ausbildung in diesen Bereichen zu stärken, wurde im Jahr 2018, gefördert durch das TMIL, ein modernes Klauenpflegekabinett in Betrieb genommen. Das Kabinett einschließlich Umkleideräume als Hygieneschleuse und Schulungsräume wurde räumlich von den Produktionsbereichen der Milchviehherde getrennt. Es ermöglicht sowohl aus tierseuchenhygienischer Sicht wie auch im Hinblick auf den Arbeitsschutz eine unproblematische Arbeit mit Rinderklauen, welche als Rinderbeine über einen Schlachthof bezogen werden. Diese Klauen werden hinsichtlich der verschiedenen Möglichkeiten der Klauenpflege und Behandlungsarten beurteilt bzw. bearbeitet. Die Arbeit an den Klauen erfolgt mit den üblichen spezifischen Werkzeugen, wie Klauenmesser, elektrischem Winkelschleifer, Klauenschere usw.

Der Betrieb des Kabinetts erfolgt in Abstimmung und mit Genehmigung des zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes. Die Auszubildenden sollen folgende Lernziele unter Berücksichtigung des Arbeits-, Gesundheits- und Tierschutzes erreichen:

- Haltungsbedingungen beschreiben und im Hinblick auf Fundamentprobleme der Tiere beurteilen,
- mögliche Stellungsfehler erkennen,
- Klauenerkrankungen erkennen, beschreiben, benennen und mögliche Ursachen beschreiben,
- Werkzeuge zur Durchführung der funktionellen Klauenpflege beschreiben und gezielt aussuchen,
- Klauenpflege sach- und fachgerecht vorbereiten und am Modell (Rinderklaue) durchführen sowie
- Wirksamkeit von Klauenpflegemaßnahmen einschätzen.

Es ist wichtig, dass ein gut ausgebildeter Berufsnachwuchs auch zukünftig die Aufgaben in den Tierbeständen wahrnimmt und eine Weiterbildung stattfindet. Damit sind die Betriebe in der Lage sich qualifiziert der gesellschaftlichen Debatte zu stellen.